

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 66=86 (1920)

**Heft:** 24

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur.

**Exkursion Verdun-Paris, ausgeführt von der Fricktalischen Offiziersgesellschaft, 26. Juli bis 8. August 1920.** Von Dr. A. Bärlocher, Redaktor in Baden (bei diesem zu haben, Fr. 2.50).

Dieses kleine Büchlein gibt eine hübsche Schilderung der „Schlachtfeldreise“ der Fricktaler Kameraden, sowie die zwischen ihnen und französischen Offizieren gewechselten Reden.

Es wird nicht bloß den Teilnehmern als Erinnerung an die Reise willkommen sein, sondern auch manchem andern Offizier. Redaktion.

**Technische Mitteilungen.** Wien 1920.

Das zweite Heft dieser Zeitschrift enthält u. a. zwei sehr interessante Aufsätze.

Der erste: „Meteorologische Beobachtungen am Steinfeld Artillerieschießplatz im Sommer 1918“, von Viktor Paschinger, Oberlt. i. d. Res., dürfte für alle modernen Artilleristen, welche erkannt haben, wie überaus wichtig das Ergründen und Ausschalten der Tageseinflüsse für das Artillerieschießen geworden ist, großes Interesse bieten.

Der zweite Aufsatz dieses Heftes: „Die flüssige Luft, deren Erzeugung und Verwendung“, von Ing. Dr. Oswald Meyer, Direktor der Staatsgewerbeschule in Klagenfurt, zeigt uns die Vor- und Nachteile dieses guten und bei günstiger Kombination äußerst wirksamen Sprengmittels. Es wäre von großem Nutzen, wenn sich unsre Privatindustrie mit dieser Fabrikation befassen könnte, damit für den nötigen Fall auch bei uns entsprechende Erfahrungen gemacht werden könnten.

Das dritte Heft enthält zwei sehr lesenswerte Abhandlungen. „Die Geschichte des 30,5 cm Mörsers“, von Major des Artilleriestabes Ing. Rudolf Rieder, zeigt uns, wie gründlich und mit welcher Ausdauer dieses im Kriege so berühmt gewordene Artillerieschiff bearbeitet und aufgebaut wurde.

Der zweite Aufsatz: „Die Entwicklung der Feldbefestigung während des Weltkrieges“, von Oberst-Ing. Theodor Brosch-Aarenau, gibt ein sehr klares Bild über die verschiedenen Perioden, welche auf diesem Gebiete durchschritten wurden. Auf drei Bilder-Tafeln sind viele Grabenprofile für Schützen, Maschinengewehre, Minenwerfer und Geschütze vorgezeichnet. Neben diesen Zeichnungen finden wir auf diesen Tafeln Batterie-Anlagen, mit den Geschützständen, Mannschaftsdeckungen, Geschoßräumen, Befehls- und Fernsprechräumen, Verbandräumen etc., sowie schematische Darstellungen tiefgegliederter Infanteriestellungen mit den verschiedenen Minenwerfern und Artilleriezonen. H. B.

**Technik und Wehrmacht** (früher Kriegstechnische Zeitschrift). Berlin 1920.

E. S. Mittler & Sohn.

Das siebente und achte Heft dieser Zeitschrift enthalten wieder eine sehr reichhaltige und ebenso qualitativ gute Inhaltsangabe. Diese Zeitschrift zeichnet sich ganz besonders durch ihre große Vielseitigkeit aus, so daß jeder Offizier seine eigne Waffe darin finden kann und dadurch leicht auch die Verbindung mit den Schwesterwaffen aufnehmen wird.

Für die Artillerieoffiziere dürfte in dieser Nummer der Aufsatz von Hptm. Kaiser: „Punktbestimmung durch die Artillerie“ großes Interesse bieten.

H. B.

---

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La reproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.